

Fußball-Termine

LANDESLIGA SÜDWEST

Spfr. Dinkelsbühl – TSV Meitingen Sa., 16 Uhr

BEZIRKSLIGA NORD

Stadtwerke SV – TSV Gersthofen
FC Günzburg – FC Lauingen
beide Sa., 15.30 UhrFC Affing – TSV Nördlingen II
SV Cosmos Aystetten – TSV Neusäß
BC Adelshausen – SC Bubesheim
TSV Dinkelscherben – FC Ehekirchen
alle So., 15 Uhr
TSV Zusmarshausen – TSV Wemding
So., 17 Uhr

KREISLIGA WEST

SpVgg Wiesenbach – SpVgg Ellzee Sa., 18 Uhr
SV Waldstetten – SV Holzheim So., 15 Uhr
SC Altenuster – TSV Burgau
SSV Giött – SV Aislingen
FC Mindeltal – TSV Offingen
FC GW Ichenhausen – SG Reinsburg-Leinheim
FC Gundelfingen II – SV Ettenbeuren
alle So., 17 Uhr

TESTSPIELE

Lagerlechfeld – Gablingen Sa., 15 Uhr
Hellas Augsburg – Foret
Neumünster – Ustersbach beide Sa., 17 Uhr
Oberbach II – BSC Hertried So., 13 Uhr
Rinntal – Leitershofen
Horgau – Neusäß II
Gablingen – Binswangen
Inningen – Lützelburg
DJK Lechhausen – Täferlingen
Ottmarshausen – Auerbach
Kühbach – Westheim
Wertingen II – Walden
Oberbach – Biberbach
Zusmarshausen II – Weisingen alle So., 15 Uhr
Thierhaupten – TSV Göggingen
ESV Augsburg – Neumünster
TSV Friedberg – Foret
G-W Ichenhausen – Diedorf
Bonstetten – TSV Göggingen
Anhausen – Obergessertshausen
Horgau II – Reutern
Gessertshausen – Fischach alle So., 17 Uhr
Stadtbergen – Ottmaring
Haunstetten – Herberthshofen beide So., 18 Uhr

Behinderte Sportler im Wettkampf

Schießen: Drei Schützengauen treffen sich in Markt

Biberbach-Markt Die Auflageschützen des Schützengaus Wertingen luden die Auflageschützen der Schützengauen Wertingen zu einem Vergleichsschießen der Auflageschützen der Schützengauen Augsburg und Brenz-Egau ins Vereinsheim der Markter Burgschützen ein. 76 Schützen waren der Einladung von Wertingens Gaureferent Norbert Stegmüller gefolgt.

Im Vordergrund, so der Wertinger Gaureferent, stand neben dem sportlichen Aspekt die Kameradschaft was sich im großen Besuch der körperbehinderte Schützen hier in Markt widerspiegelt.

Am Ende des Wettkampfs gab es folgendes Ergebnis:

1. Platz Schützengau Augsburg (3105,3 Ringe), **2. Platz** Sieger Schützengau Wertingen (3091,5 Ringe) und **3. Platz** Schützengau Brenz-Egau (3085,9 Ringe). Die besten Schützen waren: **Schützengau Augsburg:** Mirko Galousek (314 Ringe), Siegfried Latka (313,5) und Manfred Veh (312,7). **Schützengau Wertingen:** Herwig Tölsch (312,8 Ringe), Anton Wenger (310,8) und Josef Wenger (310,4). **Schützengau Brenz-Egau:** Meinrad Schrettle (313,4 Ringe), Erich Zimmermann (312,6) und Leonhard Mayr (312,5). (psh)

Fußball kompakt

BAYERNLIGA SÜD

Schwabmünchen tritt die weiteste Reise an

Für Schwabmünchen steht eine der weitesten Auswärtsfahrten auf dem Programm: Bei der Partie heute Abend beim Aufsteiger SV Erlbach treffen die in der Fremde noch punktlosen Schwabmünchner auf einen bislang sieglosen und auf den letzten Platz zurückgefallenen Neuling. Doch die überwiegend knappen Resultate sprechen eine andere Sprache über die wirkliche Leistungstärke dieses Gegners, gegen den die Singoldstädter noch nie in ihrer Vereinsgeschichte angetreten sind. Wieder mit dabei bei Schwabmünchen sind die erfahrenen Michael Zerle und Kapitän Janis Danke. TSV-Spielleiter Manfred Bock sagte: „Beiden Teams hilft nur ein Sieg weiter.“ (AL)



Nach vielen personellen Veränderungen im Sommer soll aus dem SV Cosmos Aystetten schnell ein eingeschworenes Team werden. Schon jetzt hat das Team die Tabellenführung und die Favoritenrolle inne. Foto: Karl Aumiller

Unbezwungen ins Derby

Bezirksliga Nord Mit dem SV Cosmos Aystetten und dem TSV Neusäß treffen zwei noch ungeschlagene Teams aufeinander. Beide kassierten in drei Spielen erst ein Gegentor

VON LUKAS HOHENBERGER

Aystetten/Neusäß Bereits am vierten Spieltag der Fußball-Berzirksliga Nord kommt es zum heißen Derby zwischen den beiden Aufstiegsaspiranten SV Cosmos Aystetten und dem TSV Neusäß. Mit drei Siegen aus drei Spielen und nur einem Gegentor grüßt Aystetten aktuell von der Tabellenspitze.

Ein Grund dafür ist allen voran die stabile Defensive um Torhüter Deniz Eryildirim. Der 19-Jährige entschied den Konkurrenzkampf mit der langjährigen Nummer eins Philipp Pistauer für sich. Eryildirim zeigte in allen drei Spielen eine überzeugende Leistung. „Deniz ist ein sehr guter Torwart, aber die Saison ist noch jung“, warnt Co-Trainer Ivan Konjevic vor verfrühten Lobeshymnen auf seinen Schlussmann. Zur Situation von Kapitän

Philipp Pistauer sagt Konjevic: „Wir haben einen großen Kader, und die Saison ist lang. Jeder muss sich fit halten und einbringen, damit wir unsere Ziele erreichen.“ Über diese Ziele hält sich Konjevic im Hinblick auf das Neusäß-Spiel und trotz der Tabellenführung bedeckt. „Neusäß ist für mich der Favorit, da sie letztes Jahr schon in der Relegation gezeigt haben, dass sie oben mitspielen können“, sagt er.

Neusässer Jungspunde gegen Aystetter Routine

Neusäß' Abteilungsleiter Günter Hausmann kann dabei nur schmunzeln. „Die Frage nach der Favoritenrolle ist leicht beantwortet, wenn ich mir den Altersdurchschnitt der beiden Teams anschau“, sagt er. Während die Neusässer jungen Wilden mit einem Schnitt von 21,68 Jahren in die Saison gingen, sind es

beim Nachbarn aus Aystetten 25,42 Jahre gewesen. „Beide Mannschaften haben Veränderungen hinter sich“, sieht Hausmann dennoch Gemeinsamkeiten. Sein Team sei verjüngt worden, das Spielsystem wurde umgestellt. Gleichzeitig sieht er den TSV Neusäß daher als Ausbildungsverein. „In Aystetten gab es enorme personelle Veränderungen, alleine deswegen zählen sie zu den Top-Favoriten“, sagt Hausmann. Doch genau wie der Nachbar aus Aystetten kassierte der TSV Neusäß bisher nur ein Gegentor. Das fiel beim 1:1 gegen den Aufsteiger BC Adelshausen per Elfmeter. „Da haben wir versäumt, das Spiel in der ersten Halbzeit zu entscheiden“, bemängelt der Abteilungsleiter.

Auch am Lohwald gab es einen Wechsel auf dem Posten zwischen den Pfosten. Felix Häberl setzte sich gegen die etatmäßige Nummer eins

Daniele Miccoli durch. Der 20-jährige Häberl hätte, so Hausmann, gerade in der Körpergröße einige Vorteile. „Doch die Saison ist lang, Daniele geht mit der Situation professionell um und leistet einen wichtigen Beitrag zum derzeitigen Erfolg“, sagt Hausmann.

Ein Wiedersehen gibt es mit dem ehemaligen Spielgestalter Lukas Drechsler. „Der Abgang von Lukas war ja frühzeitig bekannt“, erklärt Hausmann, dass man sich früh auf die Situation eingestellt habe. „Wir haben unser Spiel geändert und versuchen nun, durch mannschaftliche Geschlossenheit die Spiele zu gewinnen, weniger durch starke Individualisten. Das gilt auch für das Spiel gegen Aystetten, da wollen wir auf jeden Fall punkten, nachdem die Partie am Mittwoch nicht so gelaufen ist, wie wir es uns vorgestellt haben“, fordert Hausmann Punkte.

Auerbacher mit leeren Händen

Leichtathletik Bei den Deutschen Meisterschaften in Jena gelingt nur wenig

Auerbach/Jena Es gibt Tage, da läuft es einfach nicht. So erging es auch für die qualifizierten Leichtathleten der SpVgg Auerbach/Streitheim bei den Deutschen Meisterschaften der U20 in Jena. Dies verspürte am ersten Wettkampftag Fabio Kammler über 100 Meter im Vorlauf. Mit 11,13 fehlten ihm 0,04 Sekunden zum Weiterkommen.

Im Vorjahr im Endlauf noch Achter, diesmal bereits im Vorlauf das Aus über 200 Meter in 22,48 Sekunden, die zweite Enttäuschung für ihn, der so hoffnungsvoll in die Saison gestartet ist. Doch gesundheitliche Probleme bei ihm lassen zurzeit keine besseren Leistungen erwarten und außerdem muss er aufpassen, dass die Medikamente, die ihm von den Ärzten verschrieben werden, nicht auf der Dopingliste stehen. Trotz des gesundheitlichen Handicaps ging er am Schlussstag der Titelkämpfe mit seinen Vereinskameraden Robert Wagner, Julian Kaiser und Thomas Wiedenmann nochmals mit der 4x100-Meter-Staffel an den Start im Rennen der besten 21 Vereinsstaffeln Deutschlands.

Nach tollen Läufen und Wechseln in den vergangenen Wochen mit einer Bronzemedaille bei den Bayerischen, ging dieser Lauf total in die Hose. Doch die Auerbacher kamen zumindest in der mäßigen Zeit von 44,34 Sekunden ins Ziel, während

die großen Favoriten, TV Wattenscheid und Bayer 04 Leverkusen, disqualifiziert wurden oder gar nicht die Ziellinie erreichten.

Vorbereitung für die deutschen Meisterschaften starten

Zur Vorbereitung für die deutschen Mehrkampfmeisterschaften in Lage absolvierte David Kirch in Bamberg einen Weitsprungwettbewerb und verbesserte in U18 seinen von ihm gehaltenen Vereinsrekord auf jetzt 6,77 Meter, während zur gleichen Zeit in Schwangau am Tegelberg bei den bayerischen Berglaufmeisterschaften Simon Eisele den siebten Rang bei den Junioren über 8000 Meter mit einem Höhenunterschied von 900 Meter in 59:27 Minuten erreichte. (koh)



Ein Lichtblick: David Kirch verbesserte seinen Vereinsrekord auf jetzt 6,77 Meter. Foto: Johann Kohler

Meitingen in jedem Spiel am Limit

Landesliga Südwest Nach dem ersten Saisonsieg gegen Fürstenfeldbruck geht es zu den immer noch punktlosen SF Dinkelsbühl

Meitingen Unglaublich wichtig war für den TSV Meitingen der erste Sieg am vergangenen Mittwoch gegen den SC Fürstenfeldbruck in der Landesliga Südwest. Am heutigen Samstag (Anstoß 16 Uhr) geht es für die Truppe von Ali Dabestani gegen die immer noch punktlosen Sportfreunde Dinkelsbühl.

„Wer denkt, wir können da jetzt ganz locker auftreten, den grätsche ich persönlich ab“, will sich Dabestani nicht auf dem Sieg am Mittwoch ausruhen. „Bis auf die erste Partie hat Dinkelsbühl kein Spiel hoch verloren“, weiß der Trainer der Meitingen. Doch gepunktet haben die Mittelfranken bisher noch nicht. „Jetzt kommen wir als Aufsteiger, die stehen da schon unter Druck. Genau hier ist unsere Chance“, gibt Dabestani Einblicke in seinen Matchplan. Immer wieder Nadelstiche setzen und das Spiel des Gegners nicht zur Entfaltung kommen lassen.

Personell gibt Dabestani nun Spielern der zweiten Reihe die Chance. Mit Xhevalin Berisha, Clemens Schneider und Denis Buja weilen drei Spieler im Urlaub. Arthur Fichtner steigt nach seinem Bänderriss im ersten Saisonspiel erst nächste Woche ins Lauftraining ein. Matthias Schuster zog sich am Mittwoch eine Leistenzerrung zu.

„Es gibt in dieser Liga kein Spiel,



Spieler aus der zweiten Reihe werden beim TSV Meitingen in den nächsten Spielen ihre Chance bekommen. Foto: Karin Tautz

in dem wir nicht an unser Limit gehen müssen“, sagt Dabestani. Der Unterschied für sein Team sei immer noch enorm: „In der Bezirksliga hatten wir sehr viel Ballbesitz, jetzt müssen wir komplett umdenken, aber immer konzentriert bleiben. Denn ein falsch gestoppter Ball kann dir in der Landesliga das Genick brechen.“ Mental und physisch befindet sich sein Team in jeder Partie an der Leistungsgrenze. „Da

Gersthofen bleibt seiner Linie treu

Bezirksliga Nord: Offensiv gegen Aufsteiger Stadtwerke

Gersthofen Eine wahre Hitzeschlacht steht dem TSV Gersthofen am heutigen Samstag bevor. Der Landesliga-Absteiger gastiert am vierten Spieltag der Fußball-Berzirksliga Nord beim Aufsteiger Stadtwerke SV. Dabei muss das runderneuerte Team um Eduard Keil auf zehn Spieler verzichten.

„Max Reiser und Mark Huckle sind am Knie verletzt, Michal Korenik hat eine Adduktorenverletzung, dazu sind Alexander Bregulla, Dominik Merkle und Fabrizio Moscato angeschlagen“, zählt Eddi Keil die Absentenliste auf. Weitere Spieler hätten mit Blessuren aus der Mittwoch-Partie gegen Aystetten (1:3) zu kämpfen oder seien im Urlaub.

Personalsorgen durch Einsatz und Leidenschaft ersetzen

Doch einen Einbruch seines Teams befürchtet Keil keinesfalls. „Wir werden die fehlenden Spieler eben durch Einsatz und Leidenschaft ersetzen“, kündigt er an. Auch ein frühes Debüt von Keil selbst ist mittlerweile nicht mehr ausgeschlossen. „Das werden wir spontan entscheiden“, hüllt sich der neue Gersthofener Coach in Schweigen.

Viel wichtiger als seine Personalie sei die starke Leistung der Mannschaft. Gegen SV Aystetten hätten die Schwarz-Gelben durchaus Siegchancen gehabt. „Im ersten Abschnitt haben wir richtig gut gespielt, da hätten wir abgeockter agieren müssen“, resümiert Keil. Zwei späte Tore brachten den Seinen dann die Niederlage. Der Aufsteiger Stadtwerke ist in der aktuellen Spielzeit noch ohne Sieg. Unterschätzt wird der Augsburger Club jedoch nicht. Bis auf die 1:4-Pleite gegen den FC Lauingen hat Stadtwerke nur knapp verloren. „Die haben eine sehr starke Offensive, sind hinten aber verwundbar“, weiß Keil. Er hofft, die Augsburger durch offensives und schnelles Umschaltspiel zu knacken. „Egal, wer bei uns fehlt, wir wollen gewinnen und jetzt den zweiten Dreier einfahren“, stellt Eddi Keil klar. (luho)